**🧭 1. Orientierung und Kennenlernen**

* Nimm dir Zeit, die Umgebung und die Menschen in der Ausbildungsstätte kennenzulernen.
* Lerne deine Mentoren und Mitstreiter kennen.
* Höre aufmerksam zu, wenn dir **Meister Mario** das Format des Praktikums erklärt:
  + Gamification
  + Aufgaben in Questform
  + Unterschiedliche Ausbilder als Questgeber

**💻 2. Dein Werkzeug: Der Laptop**

* Du erhältst am ersten Tag einen **freien Laptop**.
* Richte ihn selbstständig ein:
  + Benutzerkonto erstellen
  + Betriebssystem konfigurieren
  + Grundprogramme installieren (Browser, Office, ggf. VSCode etc.)
* Sorge dafür, dass du den Laptop für zukünftige Quests einsatzbereit hast.

**📜 3. Das Questtagebuch**

* Erstelle dein persönliches **Questtagebuch**, in dem du deine Abenteuer festhältst.
  + Form frei wählbar (z. B. Heft, Notion, Word-Dokument, digitales Notizbuch).
  + Es sollte Platz bieten für:
    - Datum
    - Name der Quest
    - Auftraggeber
    - Aufgaben
    - Ergebnisse / Notizen / Erkenntnisse

**🧙 4. Der Charakterbogen**

* Erfinde deine fiktive Spielfigur, die dich durch das Praktikum begleitet.
  + **Name**
  + **Alter**
  + **Beruf oder Klasse** (z. B. „Netzwerk-Nomade“, „Code-Magier“, „Datenbändiger“)
  + **Hintergrundgeschichte**: Woher kommst du, und was hat dich in dieses Reich geführt?

**🔍 5. (Optional) Die erste Erkundungsaufgabe**

Solltest du deine ersten Aufgaben schnell meistern, so begib dich auf deine erste Mini-Quest:

1. Sprich mit drei Ausbildern oder Kolleginnen/Kollegen in deiner Nähe.
2. Frage sie:

„Welchen Fachbegriff verwendet ihr täglich in eurer Arbeit?“

1. Lass dir die Begriffe **nicht erklären**.
2. Recherchiere anschließend eigenständig, was diese Begriffe bedeuten.
3. Trage deine Erkenntnisse in dein Questtagebuch ein.

**Erfolgskriterien**

* Laptop vollständig eingerichtet
* Questtagebuch angelegt
* Charakterbogen erstellt
* Umgebung und Ausbilder kennengelernt
* (Optional) Drei Fachbegriffe recherchiert

**Bonus-Tipp von Meister Mario**

„Ein guter Abenteurer notiert nicht nur, **was** er getan hat – sondern auch, **was er gelernt hat.**  
Denn Wissen ist das einzige Werkzeug, das mit jeder Anwendung schärfer wird.“